©Österr. Ges. f. Tropenmedizin u. Parasitologie, download unter www.biologiezentrum.at

Mitt. Österr. Ges. Tropenmed. Parasitol. 4 (1982) 123—126

Häufigkeitsverteilung von Erkrankungen in einem ostafrikanischen Buschspital

E. Schmutzhard[1], F. Aichner[2]
[1]) Voluntary Agency Hospital, Mnero, Tanzania
[2]) Univ.-Klinik für Neurologie, Innsbruck, Austria

Einleitung

Mnero liegt im Südosten Tanzanias, einem relativ dünn besiedelten Savannengebiet, in dem Ackerbau in Form von Hackbau betrieben wird. Die Bevölkerung ist vor ca. 200 Jahren aus Rhodesien in dieses Gebiet gezogen, wo sie auf den dort ansässigen Stamm der Bantu, WAMWERA, gestoßen sind. Das Krankenhaus von Mnero befindet sich zwischen zwei Distrikten, nämlich Nachingwea und Liwale, weshalb ein bedeutender Teil der Patienten nicht nur aus dem Bezirk Nachingwea sondern auch aus dem Nachbardistrikt Liwale nach Mnero kommt. Der Bezirk Nachingwea umfaßt ca. 6600 km² und 112.000 Einwohner. Liwale hat ca. 42.000 km² und nur etwa 40.000 Einwohner, die Bevölkerungsdichte beträgt hier 1/km². Für beide Bezirke gibt es drei Spitäler mit etwa 300 Spitalsbetten, das jeweilige Distrikthospital sowie das Mnerohospital. Außerdem gibt es 27 Dispensaries; auf 4-5 Dörfer fällt jeweils eine Dispensory.

Im Jahre 1979 wurden am Krankenhaus Mnero 2102 Patienten stationär behandelt. Die Gesamtzahl der ambulanten Patienten beträgt für 1979 124.713. In den Tabellen 1—3 ist die Häufigkeitsverteilung der Erkrankungen bei den stationären Patienten aufgelistet. Die Tabellen 4—5 geben die Häufigkeitsverteilung der Diagnosen bei den ambulanten Patienten wieder. Die häufigsten Todesfälle waren bei Malaria, Tetanus, Anaemien, Malnutritionssyndromen und bei Meningokokken-Meningoencephalitis zu verzeichnen.

Aus der Statistik des Jahres 1979 werden die chirurgischen Eingriffe in der Tabelle 6 gesondert dargestellt. Die Operationsfälle sind bezüglich ihrer regionalen Verteilung untersucht worden. Etwa 40 % der Operierten kommt aus einem Gebiet von etwa 15 km Umkreis, 60 % kommen aus einem Umkreis, der mehr als 15 km vom Spital beträgt.

Die Anzahl neurologischer Erkrankungen macht ca. 10 % des Patientengutes aus. Sie sind in der Tabelle 7 nach ihrer Häufigkeit geordnet. Dabei stellt das Malnutritionssyndrom die häufigste neurologische Erkrankung dar. Von den 44 Kindern mit neurologischen Symptomen zeigte die Hälfte eine schwere periphere Neuropathie, 18 Kinder boten das Bild einer Encephalopathie. Bei 9 Kindern wurde eine Hinterstrangläsion im Sinne einer funikulären Myelopathie angenommen (Tab. 8). Das klinische Bild der Malaria falciparum mit ihrer schweren cerebralen Komplikation war bei den 39 Kindern charakterisiert durch akute Konvulsionen, Meningismus und Koma. Alle Patienten mit cerebraler Malaria waren jünger als 5 Jahre alt. 7 Kinder sind verstorben. Von 26 Patienten mit einer Meningokopkkeninfektion sind 6 verstorben. Tetanusinfektionen wurden vorwiegend in der Neonatalperiode beobachtet, von 20 Fällen sind 17 gestorben. In 6 Fällen bestand ein chronisches Anfallsleiden im Sinne einer generalisierten Epilepsie. Querschnittssyndrome waren in 6 Fällen durch eine Knochentuberkulose, in 3 Fällen durch Knochenmetastasen bedingt.

©Österr. Ges. f. Tropenmedizin u. Parasitologie, download unter www.biologiezentrum.at

In Kürze wurde ein Tätigkeitsbericht von einem Buschspital im Südosten Tanzanias dargestellt, das unter einfachsten hygienischen, personellen und medizinisch technischen Bedingungen den Anforderungen einer adäquaten medizinischen Betreuung gerecht zu werden versucht.

TABELLE 1

Häufigkeitsverteilungen von Erkrankungen bei den stationären Patienten Mnero Hospital, 1979

Malaria falciparum	552	34 +	Ankylostomiasis	90	
Entbindungen	546		Gastroenterocolitis	89	2 +
Anaemien	303	7 +	Spontanabortus	79	
Eisenmangel	251				
Hämolytisch	52				
Pneumonie	242	2 +	Hydrocele	67	
Inguinalhernien	125		Gonorrhoe	63	
mit Inkarceration	18	1 +			
Schistosomiasis			Tuberkulose	61	
Haematobium	95				
Mansoni	1				

+ = Todesfälle

TABELLE 2

Häufigkeitsverteilung von Erkrankungen bei den stationären Patienten Mnero Hospital, 1979

Harnwegsinfekte	57		Kardiale Erkrankungen	32	4 +
Abszesse, Phlegmone	56		Trachom	28	
Masern	52	2 +	Adnexitis	27	
Benigne Tumore	52		Orchitis, Epididymitis	26	
Malnutrition	50	6 +	Meningokokkenmeningitis	26	6 +
Filariosis	43		Asthma bronchiale	22	
Maligne Tumore	35	2 +	Komplikationen in der Schwangerschaft	21	

+ = Todesfälle

TABELLE 3

Häufigkeitsverteilungen von Erkrankungen bei den stationären Patienten Mnero Hospital, 1979

Tetanus	20	17 +	Lepra	12	
Lungenemphysem	19		Strongyloides	12	
Frakturen	17		Amoebiasis	10	
Malaria vivax	17		Ulcus duodeni	9	
Verbrennungen	15		Schlangenbiß-verletzungen	7	
Hypertonie	14				

+ = Todesfälle

©Österr. Ges. f. Tropenmedizin u. Parasitologie, download unter www.biologiezentrum.at

TABELLE 4

Häufigste Diagnosen ambulanter Patienten
Mnero Hospital, Tanzania, 1979

Malaria falciparum	2303	Anämien	321
Schistosomiasis haemat.	937	Karies	320
Enteritis	830	Krankheiten des Urogenitaltraktes	257
Entzündliche Augenerkrankungen	779	Malnutrition	235
Pneumonie	729	Akylostoma	233
Hautgeschwüre	685	Bronchitis	232
Oberflächlich liegende Verletzungen	683	Verbrennungen	224
Erkrankungen des oberen resp. Traktes	603	Hernien	169
Gonorrhoe	546	Otitis media	161
Abszesse und Phlegmone	501	Pertussis	139

TABELLE 5

Häufigste Diagnosen ambulanter Patienten
Mnero Hospital, Tanzania, 1979

Masern	129	Intestinale Parasiten Amoeben, Taenia, Ascaris Oxyuren, Lamblien, Strangyloides	37
Malaria vivax	129	Tinea Capitis	35
Hydrozele	118	Gastritis, peptic ulcer	29
Harnwegsinfekte	105	Lepra (neue Fälle)	26
Kardiale Erkrankungen	71	Tier- und Insektenbisse	25
Neurose	58	Varizellen	19
Emphysembronchitis	58	Scabies	14
Katarakt, Glaukom	56	Mumps	12
Trachom	50		
Filariosis	40		
Benigne Tumore	39		
Frakturen, Luxationen	37		

TABELLE 6

Chirurgische Eingriffe, Mnero Hospital, 1979
n = 332

Hernien	104	Skrotale Elephantiasis	10
Hydrozele	45	Uterus prolaps	7
Kaiserschnitt	26	Osteomyelitis	7
Entropion	24	Hauttransplantate	7
Hysterektomien	16	Bulbusenukleation	6
Tumorextirption	16		

©Österr. Ges. f. Tropenmedizin u. Parasitologie, download unter www.biologiezentrum.at

TABELLE 7

Gesamtzahl der stationären Patienten mit neurologischen Erkrankungen 1979

Malnutrition mit neurol. Symptomatik	44	6 +		Intrakranielle Verletzungen	5	
Zerebrale Malaria (Falciparum)	39	7 +		HN VIII Schädigung durch Streptomycin	5	
Meningococcen-Meningitis	26	6 +		Zerebrovaskuläre Erkrankungen	5	1 +
Tetanus	20	17 +		Radikuläre Symptomatik (Susp. d. Prolaps)	4	
Lepra mit peripherer Neuropathie	12			Cerebral palsy (P. Natal)	3	
Querschnittssyndrome	9			Subarachnoidal Blutung	3	1 +
Epilepsie				Metabolisches Koma	3	3 +

+ = Todesfälle

TABELLE 8

Malnutrition 1979
n = 50

Periphere Nauropathien	22
Encephalopathien	18

Malnutrition 1980
n = 51

Periphere Neuropathien	28
Encephalopathien	16

Durchschnittsalter 1 — 7 a, peak 2. — 3. Lj.
Mortalität 10 %

KORRESPONDENZADRESSE:

Dr. Franz Aichner
Univ. Klinik für Neurologie
A-6020 Innsbruck, Anichstraße 35

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Schmutzhard Erich, Aichner F.

Artikel/Article: Häufigkeitsverteilung von Erkrankungen in einem ostafrikanischen Buschspital 123-126